

bonnesischen Krieger, war die schönste ihrer Zeitgenossinnen, aber habgierig und wälfertisch. Die Philologen Diogenes und Kristipp waren ihre Verehrer. Ihr Lebensende wird verschieden angegeben. *Paus.* 2, 2, 5. — Die jüngere, Tochter der Timandra, der Freundin des Alkibiades, war geboren in Hylkara in Sicilien. Apelles und Hypereides werden zu ihr in Beziehung gesetzt. Später folgte sie einem Hippolochos oder Hippostratos nach Thessalien und soll dort aus Reid wegen ihrer Schönheit von den andern Weibern im Tempel der Aphrodite erschlagen worden sein. *Vgl. Jacobs, Bern. Schr. Bd. 4. S. 398.*

Laistrygonen, *Λαϊστρυγόνες*, ein menschenfressendes, rohes Riesenvolk, bei Homer im unbestimmten, fernan Westen wohnend, wo wegen der Kürze der Nächte der eintreibende Hirt den austreibenden grüßen kann, in welcher Bemerkung man die Spur einer Kunde Homers von den nordischen Turzen und hellen Nächten finden könnte (*Hom. Od.* 10, 81 ff.). Die Griechen setzten in späterer Zeit die Laistrygonen nach Sicilien in die Nähe von Leontinoi, die Römer an die südliche Küste von Latium in die Gegend von Formia und nannten Formia die Stadt des Lamos. *Hor. od.* 3, 17, 1. 6. (*vgl.* 3, 16, 34. *Laestrygonia amphora*, d. i. eine Amphora formianischen Weines). Zu der homerischen Stelle ist es zweifelhaft, ob dort Lamos als alter mythischer König und Erbauer der Laistrygonenstadt anzunehmen ist (*Or. met.* 14, 233.), oder ob der Name die Stadt bezeichnet; Manche nehmen *Thiásvlos* oder *Λαϊστρυγώνη* für den Namen der Stadt. *Vgl. Od.* 23, 318., eine für Homer nicht beweisende Stelle, da sie der vielleicht unechten Schlusspartie der Odyssee angehört. Als Odysseus dort landete und alle seine Schiffe bis auf eins verlor, war Antiphates König.

Lakmon, *Λάκμων*, oder **Lakmos**, *Λάκμος*, hieß der rauhe und schwer zugängliche, 7000 Fuß hohe, noch jetzt gut bewaldete Theil des Pindosgebirges zwischen Thessalien und Epeiros, über welchen der Hauptpaß zwischen beiden Ländern führt, *s. Zugos. Hdt.* 9, 92. *Strab.* 6, 271, 7, 316. Auf ihm entspringen die Flüsse Koos, Paliatmen, Znachos, Arachthos und Peneios, die südöstliche Land-

Lakonika, *Λακωνία*, die südöstlichste Landschaft des Peloponnes, grenzte im N. an Argolis und Arkadien, im O. an das myrisische Meer, im S. an den in weiter Bucht in das Festland einschneidenden lakonischen (*ὁ Λακωνικός κόλπος*) oder gyltheatischen Meerbusen, im W. theils an den messenischen Meerbusen, theils an Messenien. Die Größe betrug 87 Q. M., worauf zur Zeit der Blüte gegen 200,000 M. wohnten, eine für ein Bergland ansehnliche Bevölkerung; die große, fruchtbare Ebene am Eurotas nahm ungefähr 20 Q. M. ein. Ein breiter Zug felsiger Gebirge, der sich von der Landschaft Thyreatis oder Akunria südlich bis Epidaurós Limera und in geringerer Höhe bis zum Vorgeb. Malea erstreckt, scheidet vollkommen das Thal Sparta's von dem östlichen Ipertriche, über welchen sich bei den Alten nur spärliche Nachrichten finden, und wo die ionischen Colonien fast ununterbrochen unabhängig blieben, so daß in älterer Zeit durch deren nahes Verhältnis zu Argolis die Grenzen dieser Landschaft bis zum Vorgebirge Malea ausgedehnt wurden. *Hdt.* 1, 82, 6, 92.

Der nördliche Theil des Gebirges hieß Parnou 2 (*s. Malevos*), die Höhen zwischen ihm und Sparta Parboisthenes (*s. Breisthenas*), Enas und Olympos (*s. Höhe von Balaria*) bei Sellasia, und näher nach Sparta zu Thernax (*s. Berg von Barteita*) und *τὸ Μεγαλειόν ὄρος*. Im Süden des Zuges lag nördlich von Epidaurós Limera der 3400 Fuß hohe Jarex (*s. Kolokera*). Weiter südlich enden die Höhen bei dem berühmten Vorgebirge Malea (Malia) und der Insel Kythara gegenüber Onugnathos (Felskünnbaden), *s. die Insel Claphonisi*; eine submarine Fortsetzung des letzteren ist die Insel Kythera. Wenige Wege führten über diesen östlichen Gebirgszug. Gegen Messenien hin zieht sich in südlicher Richtung der *Ταγγετός* (*τὸ Ταγγετόν ὄρος*), hoch und rauh, das höchste Gebirge des Peloponnes, aber, die obersten Gipfel ausgenommen, frisch und wohlbewässert, mit reichen Triften für die lakonischen Weiden und schönen Wäldern. Bei dem Berge Derkhion etwa in der Mitte findet sich im Thal des Tialaflusses eine starke Einlenkung, durch welche die Straße von Sparta nach Messenien führte. Die Südhälfte steigt in dem Taléton (wo! nicht der *s. Hagios Elias*) bis zu 7400 F. empor. Durch Erdbeben ist das Gebirge zum Theil sehr zerklüftet, eine 600 F. senkrecht abfallende Felspalte ist westlich von Sparta, *Karádas*, in welche man die zum Tode Verurtheilten, *s. V.* den Aristomenes, hinabstürzte. Eine andere Spalte beim Vorgebirge Tainaron (*s. E. Matapan*) galt für den Eingang zum Hades, wo Herakles den Kerberos hervorgeholt hatte. — Im N. gegen Arkadien bildeten gleichfalls bedeutende Höhen die Grenze, so daß Lakonika gegen feindliche Einfälle sehr gesichert lag. Nur drei Straßen führten hinein, von Messenien die schon erwähnte Straße zwischen Sparta und Pherai über die Einlenkung des Tagetos, freilich keine Fahrstraße, sondern nur ein, theilweise gefährlicher, Saumpfad; von Megalopolis die Straße im Thale des Eurotas durch die Landschaft Sikritis. Zwei andere Straßen, von Tegea und Thyreatis kommend, vereinigten sich oberhalb Sellasia und waren eigentlich nur Gebirgspassagen, aber wichtig für die angreifenden Feinde. *Liv.* 24, 26, 28, 35, 27. — Das kulturlähmige Land bestand namentlich aus dem muldenförmigen Thal des Eurotas, Homers *κοιλὴ Λακωνδαίμων*, der Ebene Lenke, westlich von Epidaurós Limera. An der Küste ist durch die Ueberschwemmungen des Eurotas eine sumpfige, lagunenartige Gegend, *Ελία*, gebildet. Außer den schon genannten Vorgebirgen ist noch zu merken *αἱ Ἠπειδές*, *s. Capo Crocco*, eine imposante, breite Felsmasse, die unweit des tainarischen Vorgebirges schroff ins Meer stürzt, Epitaktion, nördlich von Malea, und Minda, südlich von Epidaurós Limera, da wo jetzt die Stadt Monembasia liegt. Der Hauptstrom des Landes 4 ist der Eurotas, *s. Basilipotamos* und in seinem letzten Laufe Tri. Er entspringt am südlichen Abhange des Berges Boreion, verbringt sich in einem Erdhunde und kommt in der Landschaft Sikritis wieder zum Vorschein, worauf er nach südlichem Laufe und ziemlich bedeutenden Wasserfällen mehrere Meilen oberhalb der Mündung im innersten Winkel des lakonischen Busens mündet. Seine Nebenflüsse waren in der Richtung von N.